

Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Preis
vierteljährig 15 Rgr.
Inserate werden bis
gehaltene Stelle oder
deren Raum mit 5 Pf.
berechnet.

Er scheint
jeden Samstag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittags
3 Uhr für die nächste
erscheinende Nummer
angenommen.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und
der Stadtrathe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N^o 233.

Dienstag, den 7. October

1862.

Tagesgeschichte.

Freiberg, 6. Oct. Heute Nachmittag 1/5 Uhr brach in dem
Gießmatten-Haus in der Hohlgaße der Vorstadt Feuer aus,
welches vier Häuser und eine Scheune einscherte. Wegen
Mangel an Wasser war ein Rettungsversuch unmöglich. Das
Mobiliar ist größtentheils gerettet worden. Die Entstehung ist
bis jetzt nicht ermittelt.

Freiberg, 6. October. Ueber den Verkehr in der hiesigen
Vorschubbank während des Monats September werden
folgende Angaben einig Anhalten bieten. Es wurden in 12
Posten 17,313 Thaler Vorschüsse (incl. Wechselreuerungen) ge-
währt, — im September 1861 in 96 Posten 15,917 Thaler.
Der Stand des Mitglieder-Conto's excl. der Spareinslagen betrug
Ende des abgelaufenen Monats September 44,532 Thaler.

Leipzig, 3. Oct. (R. N.) Am vergangenen Sonntag ist es
seit 33 Jahren von seinem Geburtsort, Schönfeld, abwesend ge-
wesener Schafzüchter, Namens Pepsold, mit seiner Frau und zwei
Kindern wieder in seiner Heimath eingetroffen. Sein Erscheinen
erregte in Schönfeld nicht geringes Aufsehen, da er zwei russische
Wagen und fünf Stück schöne russische Racepferde mitbrachte. Er
ist tief im Innern Russlands auf großen Gütern angestellt gewesen,
scheint sich dort ein nicht unbedeutendes Vermögen erworben, für
seine Heimath aber noch so viel Anhänglichkeit bewahrt zu haben,
daß er es vorgezogen hat, in derselben die Früchte seiner Thätig-
keit zu genießen.

Aus der Provinz Sachsen, 2. October. (D. A. Z.) Der
Dekonom Müller zu Groß-Banzleben veröffentlicht gegenwärtig
folgenden Aufruf: „50 Thlr. Belohnung! Da jetzt wieder verschie-
dene Gerüchte über den Verbleib meiner Tochter Dorothea aufstau-
en, welche am 22. Oct. 1850 aus dem Hause des Hrn. Generalsuper-
intendanten Möller in Magdeburg verschwunden ist, so sichere ich
demjenigen, welcher mir über den Verbleib meiner Tochter sichere
Auskunft geben kann, obige Belohnung zu.“

Aus Gotha schreibt man der „R. A. Z.“ Der neunjährige
Prinz Leopold von Großbritannien ist gegenwärtig, wie man hört,
bedenklich erkrankt. Er hat sich nämlich mit einer Stahlfeder im
Munde verwundet, und diese Verletzung hat eine bedeutende fort-
dauernde Blutung nach sich gezogen. Es ist bereits telegraphisch
ein Berliner Arzt herbeigerufen worden.

Brüssel, 30. Sept. (Fr. Z.) Die amerikanische Regierung
hat hier eine wohl an 30 Seiten umfassende Note übergeben lassen,
worin sie gleich am Eingange erklärt, es seien ihr zu keiner Zeit
und von keiner Regierung irgendwie directe Vermittelungsvorschläge
gemacht worden. Würde dies geschehen, so würde sie dieselben ent-
schieden zurückgewiesen haben. Entweder müsse die frühere Union
wiederhergestellt werden, oder der Norden und der rebellische Süden
sich gegenseitig aufheben. Europa hätte durchaus kein Recht, sich
einzumischen; es sollte lieber sich in seinem eigenen Hause umsehen.
Europa glaube noch immer, da es früher Oberhoheitsrechte über
Amerika ausgeübt, auch heute noch in den innern Zwistigkeiten
der Union interveniren zu können. Dies könnte man nie und
nimmer gestatten. Uebrigens glaubt die Regierung von Washington,
daß seit 11 Monden Schlachten genug geliefert worden, um Europa
von dem ernstlichen Willen des Nordens zu überzeugen, eine men-
terische Minorität zu Paaren zu treiben. Allerdings könnte das
wohl noch ein Jahr oder 1 1/2 Jahre währen. Diese Note Seward's
ist allen europäischen Regierungen übergeben worden; da unser
Wissens darüber noch nichts in die Öffentlichkeit gelangte, so
wollten wir wenigstens hier die wichtigsten Stellen resumiren, da
sie uns nur flüchtig zur Durchsicht gestattet war.

Paris, 3. Oct. Die „Patrie“ constatirt das Einverständnis
zwischen Garibaldi und englischen Agenten behufs Herbeiführung einer
britischen Occupation Siciliens bis zur Räumung Roms.

London, 3. Oct. Der „Advertiser“ theilt mit, daß der Lord-
mayor dem Garibaldi-Meeting in Guildhall in der City präsidiren
werde. Veranlaßt wird er dazu durch ein Gesuch, welches von
tausend einflussreichen Mitbürgern unterzeichnet worden ist.

Turin, 2. Oct. Die „Discussions“ theilt mit, daß die Prin-
zessin Pia für die Schuldigen aus den letzten Ereignissen um Gnade
gebeten und daß ihre Bitte erhört worden sei. Am nächsten Sonntag
wird ein Decret erscheinen, das Garibaldi und seinen Genossen
Amnestie ertheilt; nur die von der Armee Desertirten werden von
der Amnestie ausgeschlossen.

Der „R. Z.“ schreibt man aus Paris, 2. Oct. Nach den
letzten Nachrichten aus Turin hat die Militärpartei wieder die
Oberhand. Eine Protestation der Generale gegen die Absicht des
Ministeriums, eine allgemeine Amnestie zu erlassen, hat ihren Ein-
druck nicht verfehlt. Festige Discussionen fanden deshalb statt,
ohne daß es zu einem Beschlusse gekommen wäre. Die Generale
behaupten, die Disciplin der Armee werde durch die Eröffnung
einer Amnestie gefährdet werden.

**Turin, Mazzini fordert in einem Briefe an die italienischen
Minister die Freigabe Garibaldi's: „Sie können sagen, daß Garibaldi's
Unternehmen vorzeitig, aber nicht daß es strafbar sei. Sie konnten
es hindern und verwehren, Sie können es aber an dem nicht bestrafen,
der es zu wagen versuchte. Ganz Italien ist mit ihm verwundet
und gefangen. Wir verlangen Garibaldi's Befreiung im Namen
der Dankbarkeit, die wir und Sie ihm schuldig sind. Wir verlangen,
daß er mit den Seinigen freigelassen werde, weil diese Gefangen-
schaft Europa an die Geschichte des Columbus erinnert.“**

Die „Italie“ erzählt nachträglich, wie der König Victor
Emanuel dazu gekommen sei, bei der Ankunft der Königin Clotilde
auf dem Bahnhofe zu erscheinen, obgleich dies nicht vom Ceremonien-
meister angefragt worden war. Mitten im Ministerrath hat der
König sich plötzlich erhoben und gesagt: „Bardon, meine Herren,
aber ich muß meine Tochter empfangen.“ Einer der Minister hat
darauf mit allem Respect sich die Bemerkung erlaubt, daß, da Prinz
Napoleon den Kaiser der Franzosen nicht officiell vertreten, die Etilette
ein persönliches Entgegengehen des Königs nicht gestatten dürfte;
worauf der König erwidert hat: „Ich kenne kein Gesetz, welches
einen Vater hindern könnte, sein seit vier Jahren nicht gesehenes
Kind sobald als möglich zu umarmen.“ Sprach's und fuhr sofort
zum Bahnhof.

St. Petersburg, 28. September. (S. G.) Aus Reval geht
uns soeben eine telegraphische Depesche zu, die den Untergang des
vorgestern von dort abgefahrenen Dampfschiffs „Admiral“ Capt.
Frahm, unweit der Insel Wornsoe meldet. — Die Nachkreuze
haben ihren Anfang genommen. Mit ihnen stellte sich auch der
erste Schneefall ein.

Verantwortl. Redacteur: F. O. Wolf.

Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends
9 Uhr.

Freiberger Alterthums-Museum — im Kaufhaus 1ste Etage rechts.
Bollmar Hennig, Petersstraße Nr. 126, hält sein Lager von Savanna-
Samburger und Bremer Cigarren, Rauch- und Schnupftabak, sowie
ein reichliches Sortiment von ächten Weirhaum- und Weisfel-Cigarren-
und Tabakpfeifen zur geneigten Beachtung bestens empfohlen und führt
bei reeller Bedienung billige Preise an.

Heute den 7. October
 Öffentliche Gerichtsverhandlungen, Vormittags 9 Uhr: Verhandlungstermin in Privatanklagssachen Oskar Robert Uhlmanns in Zethan wider Friedrich August Vogler daselbst. Vormittags 10 Uhr: Verhandlungstermin in der Untersuchung wider Heinrich Ferdinand Lorenz von hier, wegen Störung des Hausfriedens zc.

W. H. F. Kistorius, Obermarkt Nr. 5, hält assortirtes Lager von Rauch- und Schnupf-Tabak-Lager, ein gültigen Beachtung durch Bestens empfohlen.

Die photographische Anstalt von C. Brückner, Rittergasse Nr. 522, ist täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 6 Uhr. Preise außerordentlich billig. Sitzungszeit selbst bei trübem Wetter nur 3 Sekunden.
 Carl Schmieder empfiehlt sich als verpflichtetster Auktionator und Mobilienhändler, bei reeller Bedienung.
 Waldschlösschen-, Felsenkeller- und Culmbacher-Bier, empfiehlt in Originalgebinden Volkmar Hennig.

Hauptgewinne
 Klasse 62. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
 Ziehung am 6. October 1862.

100,000 Tblr. auf Nr. 47837.	(Hauptcoll. Treffel in Gera.)
5000 Tblr. auf Nr. 54649.	
1000 Tblr. auf Nr. 135. 1768. 4683. 6948. 11008. 16636.	
17500. 22236. 28995. 32999. 35109.	
35415. 35922. 35960. 37462. 37848.	
41320. 44725. 47433. 53380. 56111.	
60617. 65604. 74942.	

Jagdverpachtung.

Nach Erledigung des zeitlichen Pachtcontracts soll die Jagd in dem 1400 Ader Fläche haltenden III. Jagdbezirk der Fürstlichen Lichtenberg in der Erbgerichtschanke zu Lichtenberg auf die 6 Jahre vom 1. September 1862 bis dahin 1868 unter den zeitlichen Termine speciell bekannt zu machenden Bedingungen, worunter namentlich Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, anderweit an den Meistbietenden verpachtet werden, was für Pachtlustige mit der Einladung zum Erscheinen in gedachtem Termine hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.
 Königlich-sächsisches Gerichtsammt Freiberg, den 6. October 1862.
 Im Auftrage: **Bochmann, A.**

Freiwillige Subhastation.

Das zu dem Nachlasse des Gutsbesizers weil. Johann Abraham Busch in Burkersdorf gehörige Dreiviertelhofengut Nr. 91 des Brandversicherungs-Catasters und Folio 89 des Grund- und Hypothekensuchs für Burkersdorf an 36 Ader 97 Ruthen, welches ohne Berücksichtigung der Abgaben auf ortsgerichtlich taxirt worden ist, soll mit dem, unter obiger Taxe nicht mit begriffenen, zur Uebergabe bestimmten todten und lebenden Inventar nebst antheiligen Grundvorräthen, den 4. November 1862 in dem Nachlassgute selbst, Erbtheilungshalber freiwillig an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.
 Kauflustige werden daher hierdurch veranlaßt, genannten Tages Vormittags sich in dem gedachten Gute einzufinden, gehörig anzugeben, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und Mittags nach 12 Uhr der Versteigerung des gedachten Gutes unter den im Termine anzuzeigenden Bedingungen gemärtig zu sein.
 Eine nähere Beschreibung des betreffenden Gutes nebst landgerichtlicher Taxe, Verzeichniß der Oblasten und des Inventars nebst Grundvorräthen ist den an hiesiger Amtsstelle und dem Gasthose zu Burkersdorf aushängenden Patenten sub C beigefügt.
 Frauenstein, den 1. October 1862.
 Königlich-sächsisches Gerichtsammt.
Lommatsch, Forberg.

Achtung.

Heute 11 Uhr nach Plauen.
 Dem Fräulein Emilchen bei Guldner's zu ihrem 24. Wiegenfeste die besten Glückwünsche. Die treuen Freunde
St. B. L. K.

Bekanntmachung.

Von jetzt an wohne ich bei Hrn. Schuhmachermstr. Börner, Untermarkt Nr. 449.
Schnell, Hebamme.

Bekanntmachung.

Hiermit mache ich Interessenten bekannt, daß das von mir erkaufte Holz auf dem Wildeschen Gute zu Kleinwaltersdorf geschlagen wird, und wird Herr Verwalter Kaufmann daselbst die Güte haben, Bestellungen auf Bauhölzer, Klöße, Stangen zc. entgegen zu nehmen.
Krummbiegel.

Wohnungs-Veränderung.

Daß meine Wohnung nicht mehr Meisnergasse, sondern jetzt Kirchgasse Nr. 362 ist, zeige ich hiermit ergebenst an.
A. Baltariti, Gürtler.

Oldenburger Versicherungsgesellschaft.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft zu Freiberg die bisher von Herrn **J. G. Johnel** geführte Agentur dem Herrn **Herrmann Krausse in Freiberg** übertragen habe.
 Leipzig, den 1. October 1862.
 Der Bevollmächtigte und General-Agent
 der Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft für Sachsen.
Carl Koch.

Wohnungs-Veränderung.

Reiling — wohnt nicht mehr Kesselgasse Nr. 612, sondern Pfarrgasse Nr. 977, auch fertigt er für diesen Winter Strohmatten für die Fenster.

Local-Veränderung.

Daß sich mein Lederverkauf nicht mehr obere Kesselgasse, sondern im Hause des Hrn. Kaufmann Schröter, Ecke der Enggasse und Borngasse, befindet, mache ich hiermit ergebenst bekannt. Zugleich empfehle ich mein Lager von 10 verschiedenen Sorten Sohlenleder zu den billigsten Preisen.
Oscar Grünert, Lohgerbermstr.

Der Gewerbeverein zu Obernhan

hat die Gewinne eingesandt und können die Loosinhaber dieselben in der Löwen-Apotheke zu Freiberg in Empfang nehmen.

Versteigerung.

Das auf dem Werkplatz Rudenbrücke hinter der Schmidt'schen Restauration gelegene Schmiedegebäude soll nächsten Montag, den 13. October d. J., Vorm. 10 Uhr auf gedachtem Platze durch mich gegen sofortige Baarzahlung zum Abbruch öffentlich versteigert werden.
 Registr. A. Hartwig, conc. Auktionator.

Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

am 1. October 1862

Versicherte	24,226	Verf.
Versicherungssumme	40,327,400	Thlr.
Hiervon neuer Zugang seit 1. Januar:		
Verficherte	1142	Verf.
Vericherungssumme	2,327,400	Thlr.
Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Januar	1,325,000	"
Ausgabe für 161 Sterbefälle	582,600	"
Zerzinsliche Anleihen	10,870,000	"
Bankfonds	11,270,000	"
Dividende der Versicherten für 1862 (aus 1857)	29	Proc.
1863 (aus 1858)	33	"
1864 (aus 1859)	37	"

Die Versicherungen werden ermittelt durch
Besser & Sohn in Freiberg,
A. R. Lembecke in Chemnitz,
W. Gödsche in Meissen,
Carl Heint. Poeland in Saitzchen.

Empfehlung.

Frisches fettes Rindfleisch, à Pfd. 28 Pf. empfiehlt sich **H. Seidel, Weisnergasse**

Bergmann's Zahnselbe

empfehlst die Löwen-Apotheke zu Freiberg.

Von französischem Terpentingöl

wasserhell — habe ich noch einige Centner verhältnißmäßig billig abzugeben, und da die Preissteigerung voraussichtlich noch lange andauert, mache ich Consumenten hierauf ganz besonders aufmerksam.

Georg Auerswald.

Schwarzmehl

aus der Königl. Hofmühle in Plauen zu haben bei

Georg Auerswald.

Janus, Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 16. Sept. 1856 bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die bisher von Herrn J. G. Jöhnel inne gehabte Agentur auf Herrn

Herrmann Krausse in Freiberg, Weingasse,

übergegangen ist. Leipzig, den 1. October 1862.

Carl Roch,

bevollmächtigter General-Agent des Janus für Sachsen.

Jacken,

à 1 Thlr. 5 Ngr. — 2 1/3 Thlr. — 3 1/2 Thlr. etc.,

Winter-Mäntel,

à 9 Thlr. — 10 Thlr. — 12 Thlr. — 14 Thlr. etc.,

empfehl, auf das Neueste sortirt,

Wilh. Beyrich,

Firma: **J. G. Lange,**
hinter'm Rathhaus.

Universal-Eisen-Anstrich & Kitt,

genannt Diamant-Farbe & Kitt,

von **Heinrich Röther** in Mannheim,

nimmt Bestellungen entgegen

Georg Auerswald.

Proben und Gebrauchsanweisungen stehen zu Diensten.

Die erste Sendung von

Magdeburger Sauerkohl

empfang und empfiehlt

Otto Francke,

Weingasse.

Verkauf.

Birneblanz, Birnegras und Bergmotten empfiehlt **Sophie Winter** aus Böhmen, Obermarkt bei Herrn **Stiebler.**

Verkauf.

Ein Haufen Dünger ist zu verkaufen: Pfarrgasse Nr. 97.

Dünger

ist zu verkaufen: Fleischergasse Nr. 675.

Verkauf.

Gute Hotebettartoffeln sind zu verkaufen: in Lohm Nr. 11.

Verkauf.

Mehrere gut gearbeitete Möbel stehen zu verkaufen: ein Secretär von Nußbaum, ein Chiffoniere von Nußbaum, ein bergleichen von Mahagonie, Waschtische, Kommoden, Kleiderschränke, Bettstellen u. dergl. m. beim Tischler **Schmidt**, Waisenhausgasse, Nr. 146.

900 Thaler

liegen vom 1. Januar 1863 an auf erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näheres in der Exped. d. Bl.

Bermiethung.

Ein Logis ist von jetzt an zu vermieten und gleich zu beziehen: Burgstraße Nr. 252.

Bermiethung.

Ein Logis mit Möbeln ist billig zu vermieten: Döringasse Nr. 618.

Bermiethung.

Die erste Etage mit Möbeln steht für einen oder zwei Herren zu vermieten: Weingasse Nr. 663.

Bauerhasen

Moritz Thieme,

Ecke der Petersstraße und Kornstraße Nr. 82.

Fischergasse Nr. 48

Anstalt für Photographie von C. Engelmann.

Vermiethung.

Eine Stube nebst Stubenkammer und Polsterstuhl zu vermieten: Schloßgraben Nr. 377.

Vermiethung.

Eine Parterrestube mit Zubehör ist vom 1. November an zu vermieten: Baisenhausengasse Nr. 152.

Vermiethung.

Ein freundliches Logis nach vornheraus, jährlich 40 Thlr., ist zu vermieten und von jetzt zu beziehen: Ecke der Reizner- und Bäckerstraße Nr. 493.

Logis-Vermiethung.

Von heute ab im Hause Nr. 656 hinter dem Rathhaus steht das Erdgewölbe mit daranstoßender Stube, Küche und Niederlage, in erster Etage geräumige Wohnung mit Piecen, 2 großen trockenen Kellern, 2 bis 3 Bodenkammern, 1 Waschküchen, Waschküchen mit laufendem Rohrwasser und höchstem Hofraum, in getrennten Grenzen contractweise zu vermieten und bis Ostern 1863 zu beziehen. Auskunft ertheilt J. C. F. Häppler in der Eisenwaarenhandlung.

Logis-Vermiethung.

Ein freundliches gut möblirtes Logis für einen oder zwei Herren ist zu vermieten und sogleich zu beziehen. Wo? ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Logis-Vermiethung.

Ein Logis auf der Erbischenstraße ist mit Möbeln zu vermieten. Zu erfahren: Erbischenstraße Nr. 595, 3. Etage.

Ein Möbel-Logis.

Ein fein möblirtes Zimmer nach vornheraus und eine dergleichen möblirte Stube nebst Kammer nach hintenheraus sind an ein 1 oder zwei Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres hinter dem Rathhaus Nr. 682, 2. Etage.

Zu vermieten

sind eine Stube nebst Stubenkammer und auch zwei Schlafstellen: Rospitz Nr. 65 b.

Zu vermieten

ist vom 1. November d. J. an eine Stube nebst Kammer an kinderlose Leute: Fischergasse Nr. 40.

Zu vermieten

ist in der Kornstraße Nr. 32 im Hause des Herrn Lithograph Enger, 2 Treppen hoch, vornheraus, ein freundlich möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet an einen oder zwei jungen Herren.

Ein Niederlagsgewölbe

oder Schuppen, sehr geräumig, feuerfest und bequem gelegen, ist zu vermieten und ein Fenstergewände von Sandstein zu verkaufen: Untermarkt Nr. 391.

Gesuch.

3-4 Arbeitsweiber können ausdauernde Beschäftigung erhalten auf dem Sachsenhof.

Gesuch.

Ein Mädchen, welches im Schneidern und Platten nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst bei geehrten Herrschaften. Näheres ist zu erfahren im Kinderkleider-Magazin bei Mad. Sandig.

Gesuch.

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten: Reiznerstraße Nr. 457, 2 Treppen.

Gesuch.

Zum ersten Januar 1863 wird eine Köchin gesucht, die ihr Fach vollkommen versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Schriftlich oder mündlich ist Näheres zu erfahren: auf dem Rittergut Oberreinsberg bei Rossen.

Berwalterstelle-Gesuch.

Ein in gesetzten Jahren stehender Deconom, der über seine langjährige Thätigkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Veränderung wegen so bald wie möglich eine Stelle als Berwalter und wollen geehrte Reflectanten gefällige Adressen an Herrn Geschäftsgang Robert Köppler, Fischergasse Nr. 47, 2. Etage ergehen lassen.

Zum Kartoffelausnehmen

werden Leute angenommen: Fischergasse Nr. 47, 2 Treppen.

600 Thaler

werden bis zum 15. a. c. auf 1/2 oder 1 Jahr gegen die vollkommenste Sicherheit auf ein Landgut zu erborgen gesucht. Offerten werden unter Adresse H. B. # 70 poste restante Freiberg erbeten.

Gefunden

wurde auf der Chaussee zwischen Kleinschirma und Oberschöna ein goldener Ring. Näheres im Erbgericht zu Oberschöna.

Restauration Hornmühle

Heute Dienstag, den 7. d. M., ladet zur

Kirmes.

wobei ich Nachmittags mit neubacknem Kuchen und Hörnchen, sowie Abends von 5 Uhr an mit Karpfen, Reh-, Hasen- und Gänsebraten aufwarten werde, freundlichst ein
F. Dreyßig.

Zum Karpfenschmaus

Donnerstag, den 9. Oct., wobei auch für Gänsebraten und alles Andere bestens geforgt ist, ladet nur hierdurch so freundlichst als ergebenst ein
Lorenz in Luttendorf.

Zur Kirmes

heute Dienstag, wobei ich mit Gänse-, Hasen-, Entenbraten und Karpfen, sowie mit neubacknem Kuchen bestens aufwarten werde, ladet freundlichst ein
Klemm auf dem Stollhaus.

Einladung.

Heute zum Kirmes-Dienstag, Abends von 6 Uhr an

Concert,

wozu freundlichst einladet
Emil Braun.

Einladung

zum Kränzchen der Schuhmachergesellen, Sonntag, den 12. October, im Saale des Herrn Göpfert.
Fries und Thiele.

Gewerbeverein.

Den 7. October: Wahl.

Verlobungs-Anzeige.

Marie Louise Seydel,
Carl Ernst Richter,
Postamts-Assistent.

Leipzig, den 30. September 1862.

Codes-Anzeige.

Heute früh in der fünften Stunde entschlief nach jahrelangem Leiden der Schuhmachergewermeister Gottfried Birkel. Dies zeigt seinen Bekannten und Freunden hiermit an
Freiberg, den 6. October 1862.
W. Lehner.

Druck von J. G. Wolf;

Verantwortlich und für den Anzeiger verantwortlich: C. J. Frotzger.
Hierzu eine literarische Beilage.